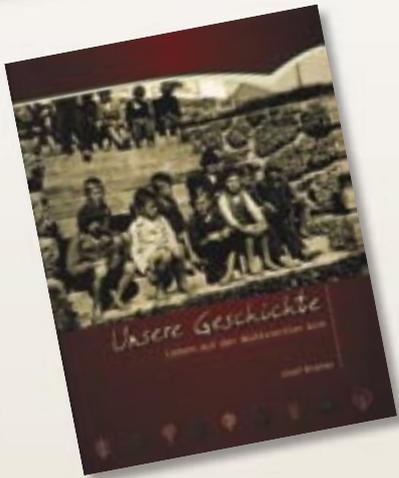


ALM POST



Unsere Geschichte

Als erste Region Oberösterreichs hat die Mühlviertler Alm ein eigenes Sachunterrichtsbuch verfasst.

Die „Neue“

Christa Palmetshofer aus Klam geht mit viel Schwung an ihre neue Aufgabe als „Jugendtankwartin“ der Mühlviertler Alm.

Die stille Zeit

Als Einstimmung auf das Weihnachtsfest gibt es in vielen Gemeinden wieder besinnliche Veranstaltungen.



Der Winter kann kommen!



Zeit zum Zurückblicken und zum Danken

In wenigen Wochen ist Weihnachten, das Jahr 2008 ist bald Geschichte. Eine Reihe von Ereignissen, Veranstaltungen und Veränderungen im Almgeschehen hat es gegeben. Alles aufzuzählen würde zu weit führen. Ein paar besondere Eckpunkte seien genannt: Den Wechsel in der Almbürogeschäftsführung von Joe Greindl zu Klaus Preining und den Neueintritt von Christa Palmethofer in das Team der Jugendtankstelle. An dieser Stelle möchte ich Josef Greindl noch einmal ganz besonders für seinen umsichtigen und unermüdlichen Einsatz in den vergangenen sieben Jahren danken. Joe hat die Almentwicklung ganz wesentlich mitgeprägt, auf Tempo gehalten, der Alm seinen persönlichen Stempel aufgedrückt und ein sehr tragfähiges Netzwerk geflochten. Lieber Joe, danke - für dich war die Almtätigkeit kein Job, sondern volle Identifikation und ganzer persönlicher Einsatz. Besonders hervorheben möchte ich noch, dass du jetzt zurückgekehrt bist zu deinen Wurzeln am Bauernhof. Damit zeigst du, dass du an die Zukunft der bäuerlichen Familienbetriebe glaubst. Das gibt Mut und Hoffnung!

Der neue Geschäftsführer, Klaus Preining, ist seit 1. Mai voll am Werk und hat sich bestens in sein neues Aufgabengebiet eingearbeitet. Nach der Phase der Abrechnung der ausgelaufenen Leaderperiode und der Organisation von den vielen Veranstaltungen geht die Arbeit jetzt stark in die Aufbereitung neuer Leaderinitiativen. Wir wünschen ihm für diese vielfältige, herausfordernde Arbeit viel Freude, Ausdauer, einen langen Atem und alles Gute! Im September hat Mag. Christa Palmethofer, als Nachfolgerin von Klaus Preining, die Leitung der Jugendtankstelle übernommen. Die begonnenen Projekte werden weitergeführt und neue Schwerpunkte im Bereich der Jugendarbeit gesetzt. Ebenfalls alles Gute und viel Freude bei der neuen Aufgabe!

Das Jahr 2008 war ein dichtes Veranstaltungsjahr. Vom Fest „15 Jahre Mühlviertler Alm“ in Pierbach bis zum großen Erntedankfest in Schönau, von der Präsentation des Sachunterrichtsbuches in Kaltenberg bis zur Klangwolke in Königswiesen, von der Cantata piccola in Kaltenberg bis zum Leonhardritt in St. Leonhard, um nur einiges zu nennen. Ganz wesentliche Dinge geschehen aber in den Initiativen, Projektgruppen, Vereinen, in den Agenda 21-Gruppen und im Almvorstand. Bei einem Jahresrückblick über alles, was in der Alm heuer geschehen ist, erfüllt mich große Dankbarkeit und Zuversicht. Diese Freude und Dankbarkeit möchte ich an Sie alle weitergeben: Für das Mitgestalten, für den besonderen und selbstlosen Einsatz, für den Idealismus, für das wohlthuende Miteinander und die Gelassenheit. Das Gegenteil von Dankbarkeit ist nicht Undankbarkeit, sondern Gleichgültigkeit. Genau die ist es, die das Miteinander zerstört, die es zu vermeiden gilt. Danken heißt, sich mitfreuen zu können!

Ihr Hans Gradl

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 2
Agenda 21: Der Zukunft Raum geben	Seite 3
Winterparadies Mühlviertler Alm	Seiten 4, 5
Neues von der Jugendtankstelle	Seite 7
Ein Fenster für die Region	Seite 11
Buchtipps	Seite 12
Advent, Advent	Seiten 13, 14
Veranstaltungskalender	Seite 16



Almarbeit mit Preisen gekrönt

Mit einem Landessieg und einem zweiten Platz in der Bundeswertung der besten Informationstechnologie (IT)-Projekte mit Schwerpunkt E-Government wurde das Kooperationsprojekt Mühlviertler Alm Server ausgezeichnet. Unsere Gemeinden haben mit dem Projekt einen neuen Weg der virtuellen Vernetzung beschritten. In Zusammenarbeit mit der Firma Gemdat OÖ wurde dieses technisch anspruchsvolle Projekt umgesetzt. Es geht dabei um die gemeinsame Nutzung einer datengesicherten Serverlandschaft (Citrix Server). Früher hatte jede Gemeinde eine eigene Computertechnik mit allen notwendigen Sicherheits- und Datensicherungsaufwendungen zu betreiben. Durch die neue gemeinsame Serverlandschaft wird über eine Internet-Standleitung auf einen gemeinsamen Rechner zugegriffen. Der Vorteil dabei liegt darin, dass die Alm-Gemeinden eine bessere Hardwareauslastung durch den gemeinsamen Server, wirtschaftliche und technische Vorteile für alle Beteiligten und bessere Kommunikation

durch gemeinsame Anwendungen erreichen. Früher musste dazu in jeder Gemeinde eine eigene Programm Lizenz angekauft werden. Die Gesamtkosten des Kooperationsprojektes betragen 56.000 Euro. Die Gemeinden haben sich mit der gemeinschaftlichen Lösung rund 80.000 Euro erspart. Am 13. Oktober zeichneten Bundesministerin Heidrun Silhavy und Landesrat Josef Stockinger das Alm-Serverprojekt als bestes IT-Projekt Oberösterreichs aus. Das Almserver-Projekt wurde drei Tage später, am 16. Oktober, aus mehr als 200 Projekteinreichungen auf Bundesebene mit dem zweiten Platz belohnt.

Und noch ein Preis wurde der Region zuteil: Bei den 4. Attersee-Gesprächen zum Thema „Chance Ökoregion und Ökotourismus“ überreichte Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer den Attersee-Award an VertreterInnen der Mühlviertler Alm. Damit wurde sie für das jahrelange Wirken im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ausgezeichnet, die weit über OÖ hinaus beispielgebend ist.



Nationalratspräsidentin Barbara Prammer (3. v. li.) überreichte jüngst den Vertretern der Mühlviertler Alm den „Attersee-Award“ für gelungene Regionalentwicklung.

Gut genützt hat die Mühlviertler Alm die bisher drei Phasen des Agenda 21-Prozesses für regionale Entwicklungsarbeit. Nun steht die Region an der Schwelle zur Phase IV.

Die Mühlviertler Alm gilt Österreich weit als Vorzeigeregion. Nach einer im Frühjahr 2005 durchgeführten Erfolgskontrolle (Evaluierung) haben sich im Mai dieses Jahres wiederum Mitglieder des Mühlviertler Alm Kernteams zusammengefunden, um kritisch den Agenda 21-Entwicklungsprozess zu analysieren und damit ein weiteres Instrument für die Erfolgskontrolle in der Region zu erhalten.

Wer stehen bleibt, fällt zurück!

Die Evaluierung des Agenda 21-Prozesses in der Region bezweckt die Reflexion des bisherigen Entwicklungsprozesses, die Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen für die zukünftige regionale Entwicklungsarbeit und den Start neuer Aktivitäten. Regionalentwicklung ist ein stetiger Prozess mit dem Ziel, die Lebensqualität der Menschen zu halten bzw. zu steigern. Nachhaltige Prozesse sind nicht

beliebig zu planen, sondern es gilt einige Aspekte zu berücksichtigen, die für Nachhaltigkeit entscheidend sind. In den Kriterien für nachhaltige Regionalentwicklung „ÖO Zukunftsfenster“ sind diese Aspekte in einer Checkliste zusammengefügt. Mit Hilfe dieser Checkliste kann eine strukturierte Selbstbewertung erfolgen. Die zehn Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen Entwicklung gliedern sich in die drei Hauptbereiche Ziele, Organisation und Abläufe. Vom Evaluierungsteam werden Punkte von eins bis fünf (fünf Punkte für volle Aufgabenerreichung) vergeben. Im Zuge der Erfolgskontrolle im Mai wurde die hohe Qualität der Arbeit im Regionalentwicklungsprozess der Mühlviertler Alm deutlich aufgezeigt. Der Ergebnisse aus 2005 und 2008 weisen vergleichbare Tendenzen auf. In Summe kann von einer sehr ausgewogenen und nachhaltigen Prozessgestaltung gesprochen werden. Jene Qualitätskriterien, die bereits 2005 einen sehr hohen Erfüllungsgrad aufwiesen, wurden diesmal gleich oder sogar besser bewertet.

Auftakt für die Phase IV

Die besonderen Stärken in der regionalen Arbeit liegen im Erfahrungsaustausch und der Vernetzung, in den langfristigen Zielen und in der Ganzheitlichkeit. Eine geringere Ausprägung erreichten die Punkte Erfolgskontrolle, Beteiligung und Aufgaben der Verwaltung. Die Evaluierungser-

gebnisse und Anregungen fließen in die Konzipierung der Agenda 21-Phase IV ein, die von der ÖÖ Akademie für Umwelt und Natur unterstützt und gefördert wird. Die Agenda Phase IV wird sich mit der demografischen Entwicklung in der Region auseinandersetzen und Maßnahmen für die Gemeinde- und Regionalentwicklung ableiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Verstärkung der BürgerInnenbeteiligung sowie in der Organisation von regionalen Bildungsangeboten im Rahmen der Vortrags- und Veranstaltungsreihe „Zukunfts-Fairständnis“. Die Mühlviertler Alm soll ein attraktives Exkursionsziel für nachhaltige Projekt- und Regionalentwicklung werden.

Das Alm-Kernteam

Das Kernteam der Regionalen Agenda 21 ist jene Gruppe, welche den Prozess steuert. Das Kernteam besteht aus VertreterInnen der zehn Mühlviertler Alm Gemeinden, sowie aus VertreterInnen der Fachbereiche Gewerbe, Landwirtschaft, Tourismus, Kultur, Jugend und Soziales. Die Aufgaben sind: Planung der Prozessmaßnahmen, Erfahrungsaustausch und Berichte aus den einzelnen Gemeinden, Ideenfindung, Entwicklung einer regionalen Zukunftsstrategie, die Arbeit am „Zukunftsbuch“ sowie die Begleitung der initiierten Projekte.



Ein „Schneestauber“ zu Pferd zählt zu den größten Wintervergnügen auf der Mühlviertler Alm.



Winterfreuden

Wenn spät im Herbst die ersten Schneeflocken auf die Mühlviertler Alm herabrieseln, verwandelt sich die Region in ein Wintermärchenland. Zum Freizeitvergnügen im Schnee gehören Langlaufen und Schifahren ebenso wie winterliche Ausritte.

Abseits von Hektik und Trubel klassischer Wintersportzentren bietet die Mühlviertler Alm als Teil der Aktivwelt Freiwald, zu der auch das Waldviertler Grenzland zählt, Langlaufvergnügen in Höhenlagen zwischen 500 und 1000 Metern. Das rund 300 Kilometer lange und doppelt gespurte Loipennetz der Aktivwelt Freiwald ist familienfreundlich. Viele gemütliche Gaststuben laden zum Ausrasten und Krafttanken ein. Für sportlich orientierte Läuferinnen und Läufer gibt es selektive Skatingloipen.

Flutlichtanlagen ermöglichen es auch am Abend, eine gemütliche Runde auf den schmalen Latten unterwegs zu sein. Für die Benützung der Loipen wird um eine freiwillige Spende gebeten. Spezielle Loipenkarten der Aktivwelt-Partner können im Mühlviertler Alm-Büro (Tel.: 07956/7304) sowie in den Tourismusbüros der Region zum Preis von drei Euro angefordert werden. Die regionale Online-Adresse für Langlauf-Fans: www.aktivwelt.at

Am Schorschi-Schihang in St. Georgen am Walde haben bereits Generationen von Kindern spielerisch das Schifahren erlernt.



Fünf kleine, gepflegte Schigebiete laden in der Region Mühlviertler Alm zum Pistenflitzen ein. Die sanften Hügel bieten gerade für Familien ideale Bedingungen zum Schifahren. Gut präparierte Pisten, kurze Abfahrten und moderne Aufstieghilfen garantieren vergnügliche Schitage.

Schorschi investiert in neuen Schlepplift

Damit der Winterspaß auch mit der Zeit geht, hat in St. Georgen am Walde der Verein Schorschi beschlossen, die bewährte Liftanlage aus dem Jahr 1979 zu modernisieren. Der Neubau des Schilifts im Herbst 2008 hat für den Verein gewaltige Investitionen ausgelöst, berichtet Projektleiter Manfred Buchberger. Die geschätzten Baukosten betragen 400.000 Euro. 90.000 Euro steuert der Schorschi-Verein aus der Vereinskasse bei. „Die Finanzierung ist über Kreditaufnahmen gesichert“, sagt Schorschi-Vereinsobmann Alexander Sengstbratl. Die Wintersaison 2008/09 wird bereits mit dem neuen Doppelmayr-Lift eröffnet.

Der rund 400 Meter lange Schlepplift befördert in der Stunde auf 35 langen Doppelbügeln mehr als 800 Personen. Fünf Stahlstützen wurden auf der neuen Lifttrasse errichtet. Der alte Lift musste zur Gänze entfernt werden. Mit der Umlegung der Lifttrasse erweitert sich für die Schifahrer und Snowboarder das Pistenareal. Schirennen können

künftig ohne Störung des Liftbetriebs abgewickelt werden. Um die ersten Versuche auf Schiern oder auf dem Snowboard mit fachkundiger Hilfe zu erlernen, gibt es nach Weihnachten (26. bis 28. Dez. sowie 29. bis 31. Dez. 2008) wieder Schorschi-Schikurse für Kinder, durchgeführt von den Naturfreunden. Informationen - auch über Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse für Erwachsene - und Anmeldung unter 07954/2626 oder mobil unter 0664/4315226 bzw. per E-mail unter manfred.buchberger@utanet.at oder harald.wenko@sportbub.at. Alle Informationen über das Schifahren in St. Georgen am Walde gibt es auf www.schorschi.at.

Zu Pferd im Schnee

Pferdehufe knirschen im Schnee, Eiskristalle glitzern in der Wintersonne, die Rösser schnauben - ein „Winterstauber“ zu Pferd durch die verschneite Landschaft der Mühlviertler Alm ist immer ein besonderes Erlebnis. Unvergessliche Stunden versprechen auch eine romantische Schlitten- oder Kutschenfahrt durch das Winterreich Mühlviertler Alm. Und noch einmal so schön wird dieses Erlebnis durch die Einkehr dort, wo im Kamin lustig die Holzscheiter knacken und wo man sich es bei Gitarrenklängen und Glühwein in der warmen Stube gemütlich machen kann. Informationen über Winterangebote im Pferdereich Mühlviertler Alm finden Interessierte im Internet unter www.pferdereich.at.

Spaß im Schnee

Ob Langlaufen und Skaten auf gut gespurten Loipen oder gemütliches Alm-Cruisen über die sanften Hügel - auf zwei Brettern kommt man im Winter in der Region ganz schön weit herum. Wer lieber die Wanderschuhe anzieht, findet viele gut präparierte Wanderwege vor.

Langlaufen, Alm-Cruisen, Winterwandern, Eisstockschießen oder Schlittenfahren - und am Abend in die Blockhütten einkehren, wo ein warmes Feuer flackert - auf der Mühlviertler Alm hat man auch im Winter die Qual der Wahl.



Etliche Sponsoren und Gönner finanzierten in St. Leonhard Panorama-Informationstafeln, so z. B. die JVP-Ortsgruppe auf dem Rehberggipfel (885 m) am Falkenhofweg (im Bild bei der Übergabe an Herbert Punz, li.).



Einfallsreich sind die Gemeinden, Tourismusforen und die touristischen AnbieterInnen auf der Mühlviertler Alm, was die Herbst- und Winterangebote angeht. In St. Leonhard/Fr. stehen Wandergästen auch in der kalten Jahreszeit sechs perfekt gepflegte und markierte Rundwanderwege mit einer Gesamtlänge von 40 Kilometern zur Verfügung. Start und Ziel der vom Verschönerungs- und Tourismusforum optimierten Rundwege ist bei der großen Übersichtstafel beim Marktgemeindeamt. Die neu aufgelegte Wanderkarte ist dort ebenso erhältlich wie bei den Gastwirten. Auf zwei der schönsten Aussichtsbirken, am Rehberggipfel, den man auf der Strecke des Falkenhofwegs erreicht, und am Plateau des Panoramawegs Haiderberg wurden vier Panoramatafeln auf-

gestellt. Sie bieten Wandergästen eine Orientierungshilfe und Erklärungen der umliegenden Orte und für die Berge der Alpenkette vom Ötscher bis zum Traunstein. Zahlreiche freiwillige HelferInnen haben viele Arbeitsstunden für die Realisierung aufgewendet. Die Finanzierung übernahmen der Verschönerungsverein, das Tourismusforum und viele Sponsoren.

Im Jagdmärchenpark Hirschalm in Unterweißenbach stehen ab Ende November sechs neue Blockhäuser für urige Hüttenabende zur Verfügung. Die liebevoll eingerichteten Unterkünfte bieten für je zehn Personen Platz und sind mit Schwedenofen, Whirlwanne und finnischer Sauna ausgestattet. Eine neue Almhütte mit vier Kegelbahnen und einem Indoor-Spielbereich wird im Jänner

2009 auf der Hirschalm eröffnet. Vier überdachte Eisstockbahnen erweitern das Freizeitangebot zusätzlich. Damit wird der Wunsch vieler erfüllt, die Hirschalm auch im Winter geöffnet zu halten.

Die Hirschalm ist ebenso wie Greinerschlag und der Moserwirt eine Einstiegsstelle für das Langlaufnetz von Unterweißenbach. Fixpunkt im Jänner sind dort die nordischen Wintersporttage mit umfangreichem Programm wie Langlaufen, Skaten mit Profis, Schneeschuhwandern und Nordic Walking mit Begleitung sowie Mondscheinlauf. Details ab Mitte Dezember online unter www.unterweissenbach.at. Noch ein Tipp: Das Schuhhaus Atteneder (Tel. 07956/7352) verleiht Langlaufausrüstungen und Schneeschuhe.

Hochstöger



Eine Erfolgsstory

Dir. Hubert Daniel, Alm-Obmann Konsulent Johann Gradl, Schriftführer Ernst Lasinger und Dir. Herbert Zeitlhofer unterzeichneten die Beitrittserklärung des Geldinstituts zum Regionalverband Mühlviertler Alm.

Eine Erfolgsgeschichte ist das Werden der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm. Die Jubiläumsfeier war auch Anlass für die Bank, dem Regionalverband als förderndes Mitglied beizutreten.

Auf zehn erfolgreiche Jahre blickte die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm am 17. Oktober bei einer Feier in Mönchdorf zurück. Vor zehn Jahren hatten sich acht Raiffeisenbanken zur Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Raiffeisenbank Mühlviertler Alm entschlossen. Das Konzept ist aufgegangen, daher wurde nun gemeinsam mit Mitinhabern, Kunden und Gästen in Mönchdorf gebührend gefeiert. „Die Raiffeisenbank ist Drehscheibe für Wirtschaftsbetriebe, Partner der Gemeinden und der Regionalentwicklung, so Hausherr Bürgermeister Johann Holzmann. Die Festansprache hielt nach launigen Worten von „Alm-Dechant“ Hans-

Jörg Wimmer Ludwig Scharinger, Generaldirektor der Raiffeisen-Landesbank. Scharinger gratulierte nicht nur zum Jubiläum und zur erfolgreichen Entwicklung bei Geschäftszahlen, Kundinnen und Kunden. Er sprach auch die aktuelle Krise am internationalen Finanzmarkt an. Raiffeisen habe schon seit der Gründung stets soziale Verantwortung gezeigt und stehe auch heute zu dieser. „Darum geht nicht ins Internet, sondern fragt bei eurer Raiffeisenbank nach einem Sparbuch. Es ist sicher“, so Scharinger.

Zum Jubiläum trat die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm, die ja schon bisher stark in der Regi-

onalentwicklung involviert war, dem Regionalverband Mühlviertler Alm bei.

Im Bild unten: Aufsichtsratsvorsitzender Karl Gallistl, Vorstandsvorsitzender Josef Leitner, Alm-Obmann Johann Gradl, die Geschäftsleiter Dir. Hubert Daniel und Dir. Herbert Zeitlhofer (v. li.).



Raiffeisen Vorsorge-Zertifikat

Heuer noch mit 9,5 % staatlicher Prämie

Wer den gewohnten Lebensstandard auch in der Pension halten will, muss in die private Vorsorge investieren. Mit dem Raiffeisen Vorsorge-Zertifikat steht Ihnen eine optimale Ergänzung zum staatlichen Pensionssystem zur Verfügung. Die staatliche Prämie für 2008 beträgt 9,5 %. Das eingezahlte Kapital wird ertragreich veranlagt und ist **am Ende der Laufzeit zu 100 %** garantiert. Nutzen Sie die Möglichkeit der privaten Pensionsvorsorge mit staatlicher Prämie!

Kommen Sie in Ihre Raiffeisenbank, und holen Sie sich mit dem Raiffeisen Vorsorge-Zertifikat 30 Euro Bonus.

www.raiffeisen-ooe.at

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



Neuer „Treibstoff“

Keinen Leerlauf gibt es bei den Aktivitäten der Jugendtanzstelle, die seit September 2008 unter neuer Leitung steht. Mit dem Raiffeisenclub kann die Jugendtanzstelle auf einen verlässlichen Partner und Unterstützer in der regionalen Jugendarbeit zählen.



Christa Palmethofer aus Klam setzt die erfolgreiche Arbeit der Jugendtanzstelle der Mühlviertler Alm fort.

Kreativität und Ideenreichtum bringt die neue Leiterin der Jugendtanzstelle mit: Mag. Christa Palmethofer, Krankenschwester und Absolventin des Sozialarbeits-Studiums, will die Jugend in der Region noch besser vernetzen. Gemeinsam mit Anna Winklehner, die bereits für die Jugendtanzstelle tätig war, führt sie die Arbeit des nunmehrigen Alm-Geschäftsführers Klaus Preining fort. „Die drei Arbeitsgruppen Jugendbeteiligung, Jugend & Arbeit sowie das b-fair-Projekt werde ich weiterführen“, so Palmethofer.

Bei der Mitarbeit in Jugendgruppen hat die gebürtige Baumgartenbergerin, die mit ihrem Mann einen Bauernhof in Klam bewohnt, bereits praktische Erfahrungen. Ehrenamtlich war Palmethofer in ihrem Heimatort

im Leitungskreis der Katholischen Jugend, in der Landjugend, in der Volkstanzgruppe, im Musikverein und im Fachausschuss für Kinder- und Jugendseelsorge engagiert. Während ihres Studiums sammelte sie Erfahrungen im Bereich der Jugendwohlfahrt, im Frauenhaus und in der stationären Psychiatrie. „Wichtig ist mir die Unterstützung der Gruppen der Katholischen Jugend in der Region und deren Vernetzung“, so die 25-Jährige.

Am 22. November werden bei einem Treffen der Jugendleiterinnen aus allen Gemeinden in Sachen Vernetzung Nägel mit Köpfen gemacht. In Unterweißenbach soll außerdem ein Jugendtreff entstehen. Die Jugendtanzstelle beteiligte sich auch heuer wieder an der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“, die von 22. bis 25. Oktober stattgefunden hat.

Jugend und Arbeit, eine der fünf Arbeitsgruppen der Jugendtanzstelle der Mühlviertler Alm, beschäftigt sich mit der Lehrstellensituation in der Region und versucht die Situation sowohl für UnternehmerInnen als auch für Lehrstellensuchende zu verbessern. Ein Ergebnis der Arbeitsgruppe ist die bereits dritte Auflage der Lehrstellenbroschüre. Ab sofort sind die aktuellen Lehrstellenangebote für das Jahr 2008/09 erhältlich und auf der Homepage der Jugendtanzstelle (www.jugendtanzstelle.at) zum Download bereit. Die Jugendtanzstelle hat mehr als 30 Lehrstellen und 20 Ferialjobs in der Region zusammengetragen. Demnächst wird ein Betriebsfolder erstellt. Er soll künftigen Lehrstellensuchenden Möglichkeiten für eine fundierte Berufsausbildung in unserer Region aufzeigen.



Mobil Sägewerk
NADER KARL










Ober St. Thomas 3
4364 St. Thomas/Bl.
Tel./Fax 07265/5684
Mobil 0664/244 78 61
karl-birgit.nader@aon.at

- bis zu 1,1m DM und 14m Länge
- Dachstuhl, Lohnschnitt, Schnitt- u. Tischlerware
- genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz

M O B I L . F L E X I B E L . P E R F E K T G E S Ä G T .

Der Ortsplatz von Schönau/M. war bei strahlendem Herbstwetter Schauplatz für das Fest der elf Erntekronen.

Feste zu feiern, wie sie fallen - das versteht man auf der Mühlviertler Alm. Mit dem 15-jährigen Bestandsjubiläum des Regionalverbandes und dem Erntedankfest gab es die passenden Anlässe dazu.



Feste gefeiert

Mit 15 Jahren ist die Region ins Teenager-Alter gekommen. Da lag es nahe, dass mehr als 60 Jugendliche beim Jubiläumsfest am 6. Juli 2008 in Pierbach mitwirkten. Sie begrüßten Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und überbrachten ihm die Wünsche der 15-Jährigen für eine lebenswerte Zukunft in der Region. Neben einem amüsanten Rückblick durch die Mitglieder des Alm-Vorstands gab es auch eine Präsentation etlicher realisierter

Projekte. Der Landeshauptmann gratulierte der Mühlviertler Alm zum 15. Geburtstag und hob hervor, dass die Region in Sachen Regionalentwicklung und regionaler Zusammenarbeit Vorreiterin in Oberösterreich war. Sein Geburtstagsgeschenk bestand in der Zusage, die Kosten für die Erneuerung der Regionstafeln an den Einfahrtswegen zur Mühlviertler Alm zu übernehmen. Alm-Obmann Konsulent Johann Gradl betonte abermals, wie wichtig die Unterstützung des Landes für die Zukunft der Lebensregion sei.

dem Dank für die gute Ernte wurden bewusst jene Organisationen und Personen in den Mittelpunkt gerückt, welche die Lebensregion Mühlviertler Alm mit viel Engagement, Heimatverbundenheit und Liebe ehrenamtlich mitgestalten. Mehr als 700 VereinsvertreterInnen nahmen am großen Festzug teil.

Feuerwehren, Musik- und Sportvereine, Kameradschaftsbünde, Goldhaubengruppen, Rotes Kreuz, Jägerschaften, Imkervereine, Volkstanzgruppen, Jugend, Landjugend, Senioren, Burgvereine, Alphornbläser, Reitverband, Schule, Kindergarten und Ortsbauernschaften begleiteten auf festlich geschmückten Wagen den Wagen der Region mit den elf Erntekronen. Der Festzug und die kurzen Präsentationen rückten die Vereinsvielfalt und das Engagement der Region Mühlviertler Alm in den Vordergrund. Rund 3000 BesucherInnen waren begeistert.

Erntedank in der Lebensregion

Die Mühlviertler Alm Bauern luden am 5. Oktober 2008 bei wunderschönem Herbstwetter in Schönau zum siebenten Mal zum Mühlviertler Alm Erntedankfest. Heuer stand das Fest unter dem Motto: „Unsere Lebensregion feiert mit den Vereinen“. Neben



Leopoldifest 2008

- Präsentation der Take Wool World
- Impulse der Weitersfeldner Wirtschaft
- Schaf-Taufe / Tombola
- Kinder- und Familienprogramm
- kulinarische Köstlichkeiten



Wir freuen uns auf Deinen/Euren Besuch!

Take WOOL
Wolle die man liebt

Take Wool GmbH
Weitersfelden 110 | A-4272 Weitersfelden | info@take-wool.com
Tel. +43 (0)7952 / 85 88 | Fax +43 (0)7952 / 85 88-4



Leopoldifest
in Weitersfelden

15. & 16. Nov. 2008
09:00 - 17:00 Uhr

Neu belebt



Zu einem immer beliebteren Anziehungspunkt für AusflüglerInnen, WanderInnen, ReiterInnen und Burgenfans entwickelt sich Prandegg. Die neue Kulturstube und die Taverne haben daran wesentlichen Anteil.



Die Kulturstube im Meierhof Prandegg wurde mit einem gelungenen Festakt am 7. September 2008 offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Der Burgverein Prandegg und die Gemeinde Schönau hatten gemeinsam eingeladen und begrüßten rund 500 BesucherInnen. Pfarrer Zauner zelebrierte den feierlichen Festgottesdienst. In seiner Predigt nahm Konsulent Dr. Dieter Eder Bezug auf Prandegg als Ausgangspunkt für die Urbarmachung unserer Region. Er zeigte auch besonders auf, dass es dem „einfachen Volk“ unter dem Krummstab (sprich unter bischöflicher Herrschaft) immer den Umständen leidlich gut ergangen ist.

Von Dr. Eder stammte auch das Szenenspiel „Prandegg und sein Meierhof“, das er in Reimform und mit fundiertem

geschichtlichem Wissen verfasst hatte. In diesem Szenenspiel, einstudiert und dargebracht von der Theatergruppe Schönau, führte Elisabeth Pointner Regie.

Gute Zusammenarbeit führte zum Erfolg

Schönaus Bürgermeister Herbert Hauschmied wies darauf hin, dass nur in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt, der Kulturabteilung des Landes OÖ, der Mühlviertler Alm und von Burgverein und Gemeinde dieses große Ziel erreicht werden konnte.

Dank richtete er auch an den „Mundschenk“ der Taverne im Meierhof, Franz Leitner, der den Hauptteil der Bauarbeiten gemeinsam mit dem Burgverein koordiniert und ausgeführt hatte.

Nur durch die vielen freiwilligen HelferInnen, die unentgeltlich an diesem gut gelungenen Bauwerk arbeiteten, konnte dieses Projekt so rasch und doch kostengünstig realisiert werden. „Prandegg ist zu einem attraktiven Wander- und Freizeitziel herangereift“, freuten sich auch die Ehrengäste der Eröffnung, Landtagspräsidentin Angela Orthner und Landtagsabgeordneter Hans Affenzeller.

Taverne und Kulturstube im Meierhof Prandegg sind zwischen 1. November und 28. Februar von Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen und nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/5736973 oder 07261/7273 geöffnet. Von 1. März bis 31. Oktober ist wieder täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Rechtsberatung
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Unternehmensgründung
Rechtsformgestaltung
Betriebsnachfolge
Umgründungsberatung



Wirtschaftstreuhänder - Steuerberater

Mag. iur. Andreas Pointner

Möllas 7 / Markt 20

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

office@wtap.at

Der Dorfheilige

Die mächtige Dorflinde in Langfirling ist gefällt. Sie bleibt der Dorfbevölkerung jedoch in ehrwürdiger neuer Form erhalten.



Obwohl die alte Dorflinde von Langfirling aus Sicherheitsgründen nach Absprache mit dem Bundesdenkmalamt der Motorsäge zum Opfer fiel, bleibt der ehrwürdige Baum dem Dorf erhalten. Aus dem Stamm schnitzte der Künstler Martin Vollgruber eine fünf Meter große und 2,7 Tonnen schwere Statue des Heiligen Florian, des öö. Feuerwehr- und Landespatrons. Die Linde war vor etwa 300 Jahren gepflanzt worden. Neben diesem Baum erbauten die Dorfbewohner in den Jahren 1837 bis 1840 eine Dorfkapelle. Das Altarbild zeigt den Heiligen Florian. 1992 wurde die mächtig gewordene Linde zum

Naturdenkmal erklärt. Zwei große Dorfbrände sowie die Wetterkapriolen der vergangenen Jahre und Stürme haben die altehrwürdige Dorflinde nicht verschont. Die Gefahr eines Windwurfes wurde immer größer, und es mussten schon umfangreiche „Baumchirurgien“ durchgeführt werden.

Nachdem sich der mächtige Stamm als noch gut erhalten erwies, entstand auf Anregung von Feuerwehrkommandant Gerhard Piber die Heiligenstatue. Am 27. September 2008 wurde der „Dorfheilige“ auf dem Dorfplatz neben der Kapelle aufgestellt und

von den Pfarrern Mag. Karl Wurm und Mag. Ireneusz Dziedzic gesegnet. An dem Festakt nahmen u. a. Bezirksfeuerwehrkommandant Johann Sallaberger, Landesfeuerwehrschulleiter Hubert Schaumberger und Abschnittskommandant Josef Bröderbauer teil. Auch der Künstler war anwesend. Den komplizierten Transport und die Aufstellung der schweren Figur hatte die FF Bad Leonfelden mit ihrem Kranfahrzeug übernommen. Die Firma Jonsered leistete nicht nur bei den Schnitzarbeiten einen Beitrag, sondern überreichte der FF Langfirling auch noch eine neue Motorsäge.

ANLASSSMODE

VON

KOLM MODEN GmbH

FREISTADT
UNTERWEISSENBACH
PERG

Debütantinnen-Kleider
in Unterweißenbach
erhältlich.

fashion for
pretty woman & man

www.kolm.at



Ein Fenster für die Region

Mit der Preisverleihung zum Attersee-Award wurde die hervorragende Arbeit der Mühlviertler Alm einmal mehr ausgezeichnet (siehe Seite 2 und 3). Es ist eine Auszeichnung für jahrelanges Wirken im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, die weit über unser Bundesland hinaus beispielgebend ist. Die Mühlviertler Alm ist eine Region der Dörfer - ohne ausgeprägte Zentren, mit einer klein strukturierten Landwirtschaft und zahlreichen kleineren Unternehmen aus Handwerk und Nahversorgung. Zwei Schwerpunkte zeichnen den Tourismus aus, die Kureinrichtungen in Bad Zell und das weitgespannte Reitwegenetz. Rund 40% der ArbeitnehmerInnen pendeln aus - vorwiegend in den Linzer Zentralraum - und lassen dort rund 50% der Kaufkraft. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten stehen ländliche, strukturschwache Regionen verstärkt unter Druck und leiden unter finanzieller Auszehrung.

Diese wirtschaftlich schwache, jedoch an landschaftlicher Schönheit und an kreativen Menschen reiche Region, wird die be-

vorstehenden Krisenzeiten dann erfolgreich meistern können, wenn sie die in den vergangenen 15 Jahren bewiesene Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln beibehält und weiterentwickelt. LEADER-Förderungen und die Regionale Agenda machen es möglich, die gemeinsamen Interessen und Strategien der zehn Gemeinden der Mühlviertler Alm zu bündeln und zu stärken. Es gilt, neben den berechtigten Einzelinteressen der Gemeinden, Betriebe und BürgerInnen das Verbindende hervorzuheben, sich untereinander auszutauschen und voneinander zu lernen. Gemeinsam ist die Region stärker als die Summe von Einzelinteressen. Zur Vernetzung innerhalb der Region muss die Öffnung nach außen treten. Schon jetzt gilt die Mühlviertler Alm als gelebtes Beispiel einer solidarischen Regionalentwicklung und kann ihre Qualitäten für interessierte BesucherInnen anbieten und vermarkten.

Diese Kommunikation nach innen und nach außen verlangt einen Ort der Begegnung und Bildung, braucht Zeit und Raum,

um sich entfalten zu können. Es geht um die Zukunft der Region Mühlviertler Alm. Nur wenn ihre BewohnerInnen die Werte der Region schätzen, kann aus der Wertschätzung Wertschöpfung wachsen. An einem solchen Ort der Begegnung sollen die Ideen, Initiativen und Projekte zusammenfinden, sich gegenseitig vernetzen und verstärken. Ein Ort, der Identität verleiht, in dem er Tradition und Aufbruch verbindet, schafft neue Innovationen, die in die Zukunft führen. Ein solcher Ort öffnet sich nach außen, präsentiert die Werte der Region, ihre regionalspezifischen Leistungen und Produkte und wird damit zum Anziehungspunkt für Besucher und Gäste, zu einem „Fenster des ländlichen Raumes“. Dieses Fenster lässt auch frische Luft herein, das bedeutet, für neue Ideen offen zu sein und das für die Zukunft der Region Sinnvolle und Nützliche herein- und zuzulassen. Möchte man ein solches regionales Zentrum der Begegnung und Bildung verwirklichen, bietet sich dafür ein zentraler Ort in der Region an.

HR Dipl. Ing. Dietmar Kriechbaum

Die Arbeit von Mag^a. Edith Kern-Klambauer und Sandra Lasinger trägt bereits Früchte. Im Sommer 2009 werden wiederum Seminare für Russisch, Tschechisch und Deutsch abgehalten. www.sprachalm.at



Österreichisch-Tschechischer Kultur- und Bildungsaustausch

Grenzüberschreitende Wissensvermittlung, Vorträge und Exkursionen in deutscher und tschechischer Sprache bildeten die Schwerpunkte des 2. Fachseminars der sprachalm vom 26. bis 28. September 2008.

Österreichische und tschechische TeilnehmerInnen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Ehrenamt vorchteten dem interessanten Vortrag von Prof. Dr. Helmut Renöckl (Universität Linz und Budweis), Romana Sadravetz von Euregio Freistadt informierte über Fördermöglichkeiten und Mag^a. Daniela Zeilinger erklärte den TeilnehmerInnen ihr Konzept der Bildung im ländlichen Raum.

Ein kulturelles Zuckerl bildete das Königswiesner Kulturpanorama, geführt von Dr. Max Weichselbaumer. Maria Lumetsberger informierte über den Kulturverein „Zeit nehmen“. HS Direktor Berthold Moser führte zum Abschluss durch die Burgruine Prandegg.

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU.

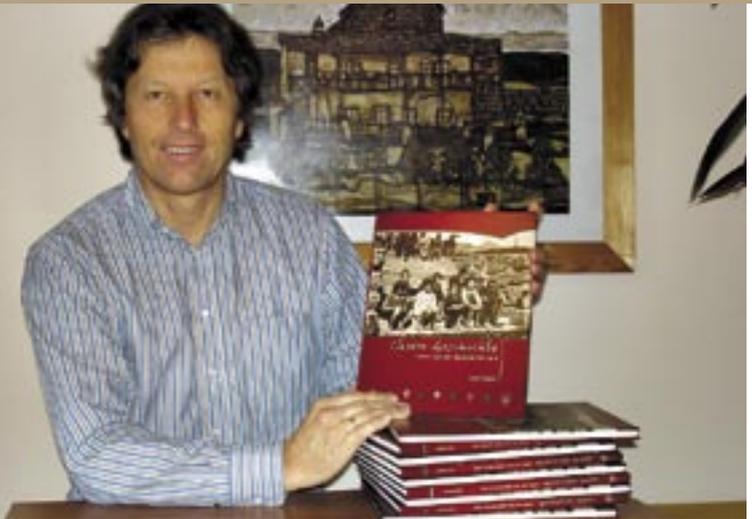
Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Sparkasse.

SPARKASSE 
Unterweißenbach



Volksschuldirektor Josef Kramer bedauerte stets den Mangel an regionalem Sachkunde-Material für den Unterricht. Kurzerhand schrieb er selber ein lehrreiches Buch für alle Generationen.

Buch-Tipps



Gleich vier Buch-Neuerscheinungen hat die Mühlviertler Alm heuer zu verzeichnen. Die Autorinnen und Autoren haben Lesestoff geschaffen, der sich auch als Weihnachtsgeschenk eignet.

Die Idee, in der Region Mühlviertler Alm ein Sachunterrichtsbuch zu schaffen, das im Schulunterricht verwendet werden kann, entstand 2006 bei einer regionalen Ideenwerkstätte. Als Autor wurde der Kaltenberger Volksschuldirektor Josef Kramer gewonnen. Er arbeitete mehr als ein Jahr engagiert an diesem Sachbuch. Das vollendete Werk ist nicht nur ein Lehrbuch für die Schülerinnen und Schüler, sondern für alle Menschen in der Region ein bedeutender Baustein zur Identitätsfindung. „Die Menschen in der Region brauchen dringend ein neues Selbstbewusstsein von unserem Lebensraum, damit sie noch mehr zusammenarbeiten“, sagt Autor Kramer, der mit dem Sachkundebuch bereits sein siebentes Werk veröffentlicht hat. „Wer sein Umfeld und dessen Geschichte nicht kennt, dem fehlt ein wichtiger Grund, sich hier zu Hause zu fühlen und sich hier zu engagieren. Wer Bescheid weiß über die eigene Gemeinde und die Nachbargemeinden, dem erschließen sich das Aufbauwerk der

Vorfahren, die Qualitäten unseres Lebensraumes, aber auch die Gefährdung durch globale Entwicklungen“, so Kramer.

Die Alm anno dazumal

Erwin Hölzl, Jahrgang 1944, verbrachte seine Kindheit auf einem Bergbauernhof in Unterweißenbach auf über 900 Metern Seehöhe. Eigentlich sollte und wollte er Bauer werden. Er arbeitete als Landarbeiter, zuerst daheim, später auf einem Hof in Lasberg. Erst mit 21 Jahren entschloss er sich zu einem Studium im zweiten Bildungsweg und wurde Lehrer, später Schuldirektor und Bezirksschulinspektor von Perg. In seinem Werk „Daheim beim Obermitteregger“, verfasst kurz nach seiner

Pensionierung, geht er in Gedanken zurück in seine Kindheit und Jugend. Es ist schier unglaublich, welche Entwicklung unser Land in den vergangenen sechs Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts genommen hat. Und diese Entwicklung macht Erwin Hölzl in seinem Buch sichtbar.

Gesunde Leidenschaft

Die jüngste Buchpräsentation „G’sundbrunnen Bad Zell - Mühlviertler Alm, Naturpark Mühlviertel“ von Zita Eder fand erst vor wenigen Tagen im Hotel Lebenquell Bad Zell statt. Zita Eder ist in Bad Zell geboren und aufgewachsen. „Das Schreiben war schon immer meine Leidenschaft. Irgenwann ist dann daraus eine

Liebschaft geworden“, sagt die Autorin. „Ich habe aufgeschrieben, was ich gehört, gesehen, gespürt und aufgeschnappt habe. Und ich habe gesammelt, was andere aufgeschrieben haben: In und über Bad Zell und rundumadum. Und auf einmal ist ein Buch daraus geworden“. Ein Buch mit Texten von Zita Eder, mit Fotos von Rudi Wiesmayr und Bildern von Angela Berger.

Mit der Entwicklung der Gemeinde beschäftigt sich das Kaltenberger Heimatbuch, das heuer zur 350-Jahr-Feier des Wallfahrtsortes aufgelegt wurde. Das umfangreiche Werk ist zum Preis von 28 Euro am Gemeindeamt und bei den Banken in Unterweißenbach erhältlich.

Sachunterrichtsbuch

Unsere Geschichte - Leben auf der Mühlviertler Alm; 104 Seiten, Auflage: 2200 Stück; erhältlich auf den Gemeindeämtern der Alm und im Almbüro zum Preis von 12 Euro

Daheim beim Obermitteregger

240 Seiten, erschienen in der Edition Geschichte der Heimat; erhältlich in der Trafik Obereder (Unterweißenbach) und im Almbüro um 24,50 Euro

G’sundbrunnen Bad Zell

erhältlich ab November am Gemeindeamt Bad Zell, im Almbüro und im Tourismusbüro Bad Zell zum Preis von 15 Euro.

shen ti Ganzheitskosmetik - im Zeichen der natürlichen Schönheit

Wahre Schönheit kommt bekanntlich von innen und resultierend daraus auch unsere Gesundheit. Es ist mehr als „nur“ die Pflege der Haut. Genau für dieses Mehr steht der Begriff „shen ti“. Unser ganzheitliches Schönheitskonzept basiert auf der inneren Harmonie von Körper, Geist und Seele. Eine positive Lebenseinstellung, ein vernünftiger Lebensstil und darüber hinaus die Pflege unserer Schön-

heit von außen - all das ist eine unumgängliche Komposition der Gesundheitsvorsorge. Kosmetische, medizinische sowie trendige Wohlfühlbehandlungen mit Natur- und Biokosmetik lassen sowohl beanspruchte Haut als auch überstrapazierte Nerven zur Ruhe kommen. Unsere Ganzheitskosmetikerin freut sich auf Ihren Besuch.

Sofort sichtbare Ergebnisse mit dem innovativen Ultra Beauty System. Der Ultraschall entfernt völlig schmerzfrei Talg und Hautschuppen, begünstigt den Stoffwechsel der Zellen und regt die Lymph-, Blutzirkulation an. Das gesamte Hautbild wird dadurch verbessert und die Struktur verfeinert (zb: straffen der Haut, verkleinern der Poren, Tiefenreinigung bei Akne...). Überzeugen Sie sich selber davon.



Franziska Klimasch führt ihre BesucherInnen gerne durch die liebevoll gestalteten Räume des Weihnachtsmuseums in Harrachstal. Für heuer hat sie eine Sonderausstellung über Weihnachtsbriefmarken gestaltet. Wenn da nicht ein Hauch von Christkind durch das Museum weht!



Ein Hauch Christkind

Das Weihnachtsfest naht - und damit beginnt auch wieder die „Hochsaison“ im Weihnachtsmuseum von Franziska Klimasch in Harrachstal, Gemeinde Weitersfelden. Die Sonderausstellung 2008/09 zeigt neben unzähligen schönen Dingen rund um das Weihnachtsfest vergangener Zeiten heuer Weihnachtsbriefmarken aus Österreich, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Liechtenstein und verschiedenen Inselstaaten. Dank der fachlichen Unterstützung von Karl Peböck aus Pregarten, Obmann des Postwertzeichenringes Freistadt, und des passionierten Sammlers Ing.

Wolfgang Kern aus Unterweißenbach, konnte Franziska Klimasch eine sehenswerte Ausstellung gestalten.

Gezeigt werden auch die ersten „Christkindstempel“ von 1950 bis 1975 des Postamtes Christkindl bei Steyr. Öffnungszeiten: bis einschließlich 14. Dezember: Dienstag bis Donnerstag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. 15. Dezember bis 6. Jänner: täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Am 24. Dezember ist das Weihnachtsmuseum geschlossen. Von 7. Jänner bis 2. Februar 2009 (Maria Lichtmess) ist jeden Samstag und Sonntag ge-

öffnet. Danach kann die liebevoll gestaltete Schau bis 25. Oktober 2009 jeden Mittwoch von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung besucht werden. Eintrittspreise: zwei Euro pro Person, einen Euro für Kinder im Schulalter. Kontakt: Franziska Klimasch, Harrachstal 43, 4272 Weitersfelden; Tel.: 07952/6406 oder Mobil: 0664/4467100; Internet: www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at Mail: weihnachtsmuseum@austromail.at

In der Adventzeit lädt auch der Markt Weitersfelden wieder zu einem ruhigen, gemütlichen und

besinnlichen Spaziergang ein, der in Weihnachtsstimmung versetzen soll. Ein mit vielen Lichtern ausgestatteter Christbaum lässt den Marktplatz hell erstrahlen. 24 wunderschön gestaltete und beleuchtete Fenster der Markthäuser geben jedem Tag des Advents ein besonderes Motto. Kindergarten, Volksschule, örtliche Betriebe, KünstlerInnen und viele weitere Engagierte dekorieren die Fenster zu verschiedenen Themen. Für Organisation und Koordination der Fenstergestaltung sorgen Heidi Hölzl, Monika Hölzl, Marianne Mayrhofer, Ingrid Tischberger und Marietta Hackl.

Inserat
Egger

Zum ersten Mal findet in Königswiesen heuer am 7. Dezember ein Perchtenlauf, organisiert von der Union, statt.

Als Zeit der Einkehr und der Besinnung wird der Advent in der Region Mühlviertler Alm verstanden. vielerorts gibt es Veranstaltungen zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Die Almpost greift einige davon heraus.



Vorweihnacht

Vorweihnachtliche und winterliche Motive schmücken im Advent 2008 wiederum die Fenster der Volksschule Kaltenberg. Gestalter ist Schulwart Herbert Hölzl, der die Motive in vielen Stunden Handarbeit herstellt und mit Transparentpapier hinterlegt. Jeden Abend wird von Innen ein weiteres Fenster beleuchtet, bis am Heiligen Abend alle Fenster in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Ein Besuch in Kaltenberg, verbunden mit einem abendlichen Spaziergang mit Besichtigung der liebevoll gestalteten Fenster lohnt sich in der Adventzeit auf jeden Fall!

Einstimmung auf das große Fest verspricht auch die Häferl- und Weihnachtsausstellung im Gasthaus Schartlmüller-Populorum in Pierbach. Eröffnet wird die Schau mit Kunstwerken von Holzschnitzern und Malern sowie mit Geschichten rund um das Häferl aus vergangenen Tagen am Abend des 29. November. Zu sehen sind die Exponate am 30. November, dem ersten Adventssonntag, sowie am 7. und 8. Dezember von 8.30 bis 18 Uhr, jeweils verbunden mit einem „Ganslkulinarium“. Weitere Informationen über diese optisch und kulinarisch vielversprechenden Adventtage telefonisch unter

07261/8213 oder im Internet unter www.populorum.at

Im Jagdmärchenpark Hirschalm in Unterweißenbach erleben die Gäste an den vier Adventwochenenden unter anderem die Suche nach dem Weihnachtssinn und die Zwergenweihnacht. Nach einem Besuch bei den Rentieren, die einen echten Rentierschlitten aus Schweden ziehen, genießt man das Flair in der Lappenhütte mit offener Feuerstelle, die ein Mädchen in finnischer Tracht hütet. Nach einer Winterwanderung über die hoffentlich verschneite Hirschalm wärmt man sich im

warmen Märchenwirthaus mit einer zünftigen Jause und heißen Getränken bei vorweihnachtlicher Musik wieder auf. Wer Lust hat, unternimmt eine Fahrt mit dem Pferdeschlitten oder dem Skidoo.

Zum ersten Mal lädt sich die Union in der Alm-Gemeinde Königswiesen in der Vorweihnachtzeit echte Perchten ein. Der Perchtenlauf findet am Sonntag, dem 7. Dezember, um 19 Uhr auf dem Marktplatz statt. Einen Tag zuvor, am 6. Dezember, kommen um 16 Uhr Krampus und Nikolaus mit der Pferdekutsche gefahren und teilen kleine Geschenke aus.



Die Tracht der Mühlviertler Alm

Das immer stärker werdende Selbstbewusstsein der Menschen aus der Region Mühlviertler-Alm wird nun in ihrer neu kreierten Tracht sichtbar gemacht.

Erlesene Qualitäten machen der besonderen Region gebührende Ehre. Verwurzelt sein, Regionalität, Tradition und Beständigkeit drückt die Almtracht aus. Die Farbe Grau in der Mühlviertler Alm Tracht steht für die vielen Granitsteine „Findlinge“ des Mühlviertels, das Grün für die Wiesen und das Blau für den Himmel, die Flüsse und Bäche.

Besuchen Sie uns in der Trachtenabteilung in Unterweißenbach und Freistadt. Sie erwartet nicht nur die spannende neue Tracht, es lässt sich auch angenehm in unserer Modewelt bummeln.

Wir freuen uns auf Sie!

Familie Kolm

und das gesamte Kolm Modeteam










Neues aus der Region

Die Alm-Geschenksideen sind nicht nur etwas für das Auge, sondern bieten vor allem auch Gaumenfreuden.

Über die Auszeichnung „Gesunde Küche“ freuen sich Johannes Kaltenberger und sein Team.



Schöner leben, die beliebte SORF-Sendung mit Barbara Van Melle, überzeugt durch ansprechende Beiträge über Gesundheit, Erholung und Natur. Diesen Themen widmet sich auch das Gesundheitszentrum Lebensquell Bad Zell. Gemeinsam mit der Lebensregion Mühlviertler Alm, dem Tourismusverband Bad Zell und dem Naturpark Mühlviertel wurde eine spannende TV-Kooperation erarbeitet. Es entstand ein Beitrag von rund acht Minuten Länge, der am Sonntag, dem 2. November, ausgestrahlt wurde. Der Bericht über die Mühlviertler Alm zeigte neben der unvergleichlichen Kultur- und Naturlandschaft vor allem das Reitangebot der Region. Neben dem Therapieangebot des Lebensquells wurde auch das Wanderreitangebot und der Naturpark Mühlviertel vorgestellt.

Alm-Geschenkideen

Der Verband Mühlviertler Alm hat in Zusammenarbeit mit der Handelsagentur Herta Schinnerl in Schönau i.M. Nr. 104, ein Geschenkarrangement bestehend

aus derzeit 13 verschiedenen Geschenkkassetten gestaltet. Die Holzkassetten beinhalten bodenständige Lebensmittel überwiegend aus der Region Mühlviertler Alm und sollen Firmen als Weihnachtspräsente der besonderen Art angeboten werden. Prospektanforderungen und Bestellungen werden unter Telefon 07261/7307, 0664/1434322, Fax 07261/73074 oder office@isy.co.at gerne entgegengenommen.

Gesunde Küche

Eine Auszeichnung für ihre gesunde Küche hat die Tagesheimstätte Unterweißenbach der Lebenshilfe OÖ erhalten. Dieses Prädikat ist ein Markenzeichen für guten Geschmack, regionale und saisonale Küche und ernährungsphysiologische Qualität.

Für die Küche in der Tagesheimstätte ist Johannes Kaltenberger verantwortlich. Der engagierte Koch bereichert das Speisenangebot mit einer großen Auswahl von vegetarischen und fleischlosen Gerichten, die den KlientInnen ausgezeichnet schmecken.

Erfolgreiche Züchter

Schöne Erfolge für zwei Mühlviertler Alm-Bauern gab es beim 6. Hochlandrindertag in Maishofen in Pinzgau. Stier „Dukey“ vom Zuchtbetrieb Jakob Kiesenhofer aus Bad Zell wurde zum Bundes-Champion gekürt. Besitzer des Preisträgers ist Familie Reindl aus Pregarten. Bejubelt wurde auch der weibliche Vizechampion, Kuh „Klara“ von Reinhard Klopff aus Pierbach. An der Konkurrenz hatten ZüchterInnen aus allen neun Bundesländern teilgenommen.

Klimaschutz-Experte

Als einzige Klimaschutzgemeinschaft der Region nimmt die Gemeinde Bad Zell ihre Aufgabe, lokale Aktivitäten zum Klimaschutz auszuarbeiten, mit viel Engagement in Angriff. Ein Resultat ist der Energieverein, der bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Hebung der Energieeffizienz behilflich ist. Obmann Andreas Pilz absolvierte im Auftrag der Gemeinde die Ausbildung zum „Kommunalen Klimaschutzexperten“.

Filz- und Strickdesign von „Variabel“

Die Zusammenarbeit von Margit Kriechbaumer (li. im Bild) und Heidemarie Url (re.) aus Schönau kann sich sehen lassen: Margit filzt mit einem guten Team und KlientInnen von pro mente Bad Zell. und Heidemarie verarbeitet den Filz mit raffinierten Maschen zu originaler Bekleidung. Am Sonntag, dem 23. November, findet um 19.30 Uhr im Hotel Lebensquell Bad Zell ihre dritte Modenschau statt. Aus der einzigartigen Kom-

position von Filz und Strick entstehen Jacken, Mäntel, Kleider und Röcke ebenso wie Gilets für Herren. „Variabel“, so der Name des Labels, bezieht sich sowohl auf verschiedene Tragemöglichkeiten der Kleidungsstücke als auch auf den Namen der Tagesstruktur in Bad Zell, in der die KlientInnen hochqualitative Naturmaterialien wie Wolle und Seide in wunderschönen Farben verarbeiten. Kontakt zu Variabel: 07263/7692



15. Nov. bis 7. Dez. 2008
Unterweißenbach
 Theateraufführung „Verrückte haben's auch nicht leicht“, Theaterspielgruppe, Pfarrsaal

15. November 2008
Liebenau
 Bücherausstellung der Pfarrbücherei, Pfarrheim 8 bis 16 Uhr

15. November 2008
Unterweißenbach
 Jugendball, Musik: PopFive, Gasthof Fürst, 20.30 Uhr

15. und 16. November 2008
Weitersfelden
 Buchausstellung des KBW, Pfarrheim, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 8 bis 12 Uhr

15. und 16. November 2008
Weitersfelden
 Leopoldifest in der Take Wool World, jeweils von 9 bis 17 Uhr

22. November 2008
Bad Zell
 Konzert mit „The Base“, Kulturinitiative, Bongo Bar, 20.30 Uhr

22. November 2008
Bad Zell
 Herbstkonzert des Musikvereins, Arena, 20 Uhr

22. November 2008
Liebenau
 Herbstkonzert der Musikkapelle, 19.30 Uhr, Pfarrheim

22. und 23. November 2008
Liebenau
 Adventbasar der Goldhauben- und Kopftuchgruppe, Pfarrheim, Sa. Nachmittag, So. Vormittag

23. November 2008
Bad Zell
 Modenschau mit Filz- und Strickdesign, VA: Volksbildungswerk, Hotel Lebensquell, 19.30 Uhr

23. November 2008
Pierbach
 Buch- und Spieleausstellung, Pfarrzentrum

29. November 2008
Liebenau
 Adventmarkt der Liebensteiner Dorfgemeinschaft, ab 10 Uhr

29. November 2008
Mönchdorf
 Vereinskonzert des Musikvereins, Schulturnsaal, 20 Uhr

29. November 2008
St. Leonhard/Fr.
 Konzert mit Peter Ratzenbeck, VA: KISL, Pfarrzentrum, 20 Uhr

29. und 30. November 2008
Unterweißenbach
 Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm 10 bis 17 Uhr

30. November 2008
Schönau/M.
 Adventbasar und EZA-Markt der KFB, Pfarrheim, 8 bis 12 Uhr

30. November 2008
Unterweißenbach
 Kekselmarkt der Power Frauen, Kirchenplatz, 8.30 Uhr

30. November 2008
Pierbach
 Weihnachtsausstellung im GH Schartlmüller-Populorum, 8.30 bis 18 Uhr

30. November 2008
Pierbach
 Adventbasar der KFB und der Goldhaubengruppe, Pfarrzentrum

30. November 2008
St. Leonhard/Fr.
 Adventstand der Goldhaubengruppe, Marktplatz, 8.30 Uhr

6. und 7. Dezember 2008
Unterweißenbach
 Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

6. und 7. Dezember 2008
Unterweißenbach
 Weihnachtsmarkt der Volkstanzgruppe, GH Fürst, Samstag ab 13 Uhr, Sonntag ab 8.30 Uhr

6. bis 8. Dezember 2008
St. Georgen am Walde
 Weihnachtsmarkt
 VA: Wirtschaft

7. Dezember 2008
Königswiesen
 1. Perchtenlauf
 Marktplatz, 19 Uhr, VA: Union

7. Dezember 2008
St. Leonhard/Fr.
 Advent der Goldhauben- und Kopftuchgruppe, Pfarrzentrum, 8.30 Uhr

7. und 8. Dezember 2008
Pierbach
 Weihnachtsausstellung im GH Schartlmüller-Populorum, 8.30 bis 18 Uhr

8. Dezember 2008
Pierbach
 Imkerbasar, Pfarrzentrum, 8 bis 12 Uhr

8. Dezember 2008
Bad Zell
 Adventkonzert des Singkreises Bad Zell, Pfarrkirche, 16 Uhr

12. Dezember 2008
St. Leonhard/Fr.
 Laternenwanderung, 17 Uhr

13. Dezember 2008
Liebenau
 Adventmarkt der Dorfgemeinschaft Schöneben, ab 10 Uhr

13. und 14. Dezember 2008
Unterweißenbach
 Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

13. und 14. Dezember 2008
Bad Zell
 Weihnachtsmarkt der Gemeinde Bad Zell, Marktplatz, ganztags

14. Dezember 2008
Mönchdorf
 Adventmarkt in Mönchdorf; Adventsingen, Pfarrkirche, 14 Uhr

20. Dezember 2008
Kaltenberg
 Adventroas, Ortsmitte, 18 Uhr

20. Dezember 2008
Schönau/M.
 Wintersonnwendfeuer, Naturfreunde, Stoaninger Alm, 20 Uhr

20. und 21. Dezember 2008
Unterweißenbach
 Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

26. Dezember 2008
St. Georgen am Walde
 Jugendball, GH Sengstbratl

Klingendes Königswiesen

KÖNIGSWIESEN. Die Konzerte des Musikvereins Mönchdorf am Samstag, dem 29. November 2008 und des Musikvereins Königswiesen am 5. Jänner 2009 finden jeweils um 20 Uhr im Schulturnsaal statt. In Mönchdorf trägt Heidi Huber wieder einige ihrer sehr beliebten Gedichte in gewohnt lebensechter Weise vor. Die Jugendkapelle „Die Rasselband(e)“ wird beim Konzert in Königswiesen ihre Freude am Musizieren zeigen. Martin Wittibschlager baut die Kapelle bereits seit eineinhalb Jahren auf. 22 Kinder und Jugendliche spielen begeistert in diesem Ensemble mit.

Das Adventsingen der Chorgemeinschaft Mönchdorf am Sonntag, dem 14. Dezember, wird anlässlich des Mönchdorfer Adventmarkts um 14 Uhr in der Pfarrkirche abgehalten. Julia und Lisa Katzenschläger musizieren dabei mit Harmonika, Okarina, Gitarre und Hackbrett. Übrigens: Julia erreichte mit der Steirischen Harmonika den beachtlichen dritten Rang in der Staatmeisterschaft.

Leopoldifest

WEITERSFELDEN. Zum traditionellen Leopoldifest laden die Take Wool World und die Gewerbetreibenden am 15. und 16. November (9 bis 17 Uhr). Vieles ist neu, Bewährtes wurde beibehalten. Im Mittelpunkt steht das Thema „Wolle, die man liebt“.

Impressum:

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304
 E-mail: office@muehlviertleralm.at
 Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Bettina Rockenschau, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Siegfried Stelzmüller, Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Mayrhofer, Josef Greindl, GF Klaus Preining, Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Franz Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück.

Die regionale Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken
 Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.